MAROKKO CAMP

MAROKKO – ABENTEUER, GENUSS UND GUT VORBEREITETE CAMPNÄCHTE

Vom Hohen Atlas bis zu den Dünen der Sahara, von stillen Campplätzen bis in die lebendigen Gassen von Fès: Auf dieser Reise entdecken wir Marokko mit dem eigenen Geländewagen und mit allen Sinnen. Dazu gehören die Farben der Souks, der Duft von Minze und Gewürzen und die Vorfreude auf ein gutes Essen nach einem Tag auf der Piste.

UNTERWEGS EINKAUFEN, KOCHEN UND GENIESSEN

Tagsüber und abends verpflegt ihr euch auf den Campetappen selbst oder probiert die örtliche Gastronomie. Ein durchgehendes Vollcatering ist nicht vorgesehen. Auf den Souks kaufen wir je nach Gelegenheit frisches Gemüse, Obst, Kräuter, Brot und Fleisch ein. Tomaten leuchten neben grünen Paprika, zwischen den Ständen liegt der Duft von Kreuzkümmel und Koriander. Später brutzeln die Zutaten in der eigenen Campküche. Dazu ein Stück frisches Brot, ein guter Austausch mit den Mitreisenden und Zeit, den Tag nachklingen zu lassen. An anderen Tagen bleiben die Töpfe verstaut. Dann locken eine langsam geschmorte Tajine, Couscous oder frisch Gegrilltes in einem örtlichen Restaurant. Einkauf und Vorräte stimmen wir auf die Route ab: Im Gebirge und auf abgelegenen Etappen gibt es nicht überall Versorgungsmöglichkeiten.

ZWEI NÄCHTE IN OUZINA – WÜSTENWEITE UND GENUSS

Erfahrungsgemäß schlagen wir unser Camp für zwei Nächte am Fuße des Riad Belvedere in Ouzina auf. Hier nehmen wir uns Zeit für die außergewöhnliche Aussicht. Wenn das Abendlicht die Landschaft in warme Farben taucht und die Schatten länger werden, darf der eigene Kocher einmal kalt bleiben. Wer möchte, testet die Küche des Riads, genießt das Abendessen und kommt am nächsten Morgen zum Frühstück wieder zusammen. Abendessen und Frühstück kosten zusammen etwa 38–40 € pro Person. Dieses Angebot ist optional und wird direkt beim Anbieter vor Ort bezahlt. Wer lieber ein Zimmer statt des eigenen Zeltes nutzen möchte, kann dieses nach Verfügbarkeit zusätzlich buchen. Zimmerkosten sind separat zu bezahlen; es gelten die jeweiligen Buchungsbedingungen.

» Riad Belvedere in Ouzina auf Booking.com ansehen

ZWEI NÄCHTE IN FÈS – EINTAUCHEN IN DIE ALTSTADT

Für zwei Nächte beziehen wir ein Riad im Stadtzentrum von Fès. Unsere Fahrzeuge stehen auf einem bewachten Parkplatz, der vom Riad aus fußläufig erreichbar ist. Mit einem lokalen Guide entdecken wir Fès zu Fuß und im Bus. In den schmalen Gassen kommen wir der Stadt ganz nah: Händler bieten ihre Waren an, aus Werkstätten klingt geschäftiges Arbeiten, und hinter der nächsten Ecke mischen sich der Duft von frischem Brot und orientalischen Gewürzen. Die Busabschnitte ergänzen unseren Rundgang um weitere Perspektiven auf die Stadt. Mittags essen wir in der Altstadt. Wir setzen uns zusammen, lassen die Eindrücke wirken und genießen die marokkanische Küche. Abends habt ihr die Wahl: gemütlich im Hotel essen oder noch einmal durch die Altstadt schlendern und ein Restaurant entdecken. Die zwei Übernachtungen in Fès werden zusätzlich gebucht und direkt beim Anbieter bezahlt. Ein Doppelzimmer kostet etwa 110–140 € pro Nacht, insgesamt also etwa 220–280 € für zwei Nächte pro Zimmer. Alle genannten Preise sind Richtwerte und können sich ändern.

CHECKLISTE – ZELT UND BEFESTIGUNG

- ☐ Wetterfestes, windstabiles Zelt mit intakten Nähten, Reißverschlüssen und zuverlässigem Regenschutz.
- ☐ Bodenzelt möglichst freistehend wählen: Auf hartem, steinigem Untergrund im Atlas sind geeignete Kuppel- oder Geodätzelte praktisch, beispielsweise entsprechende Modelle von Hilleberg oder vergleichbaren Herstellern.
- ☐ Freistehend bedeutet nicht sturmsicher. Auch diese Zelte müssen bei Wind verankert und abgespannt werden. Apsiden benötigen je nach Konstruktion zusätzliche Befestigung.
- ☐ Heringe für harte Böden sowie Sandheringe oder geeignete Sandanker für Wüstenetappen mitnehmen. Dazu Hammer, zusätzliche Abspannleinen und Reparaturmaterial.
- ☐ Passende Unterlegplane verwenden. Sie darf nicht unter dem Außenzelt hervorragen und Regenwasser unter den Zeltboden leiten.
- ☐ Für sandige Regionen möglichst ein Innenzelt mit verschließbaren Stoffflächen wählen. Feiner Flugsand kann durch offene Meshflächen eindringen. Notwendige Belüftung erhalten.
- ☐ Handfeger und kleine Bürste einpacken. Reißverschlüsse von Sand befreien und niemals mit Gewalt schließen.
- ☐ Dachzeltbefestigung am Fahrzeug regelmäßig kontrollieren, besonders nach Wellblechpisten und anspruchsvollen Passagen. Schrauben, Halterungen und Dachträger auf Lockerung, Risse und Verformungen prüfen.
- ☐ Schraubverbindungen mit dem vom Hersteller vorgesehenen Drehmoment kontrollieren. M6-Edelstahlschrauben können je nach Konstruktion und Belastung zu schwach sein. Edelstahl allein ist kein Festigkeitsnachweis: Schraubengüte, Dimensionierung und Lastverteilung müssen zusammenpassen.
- ☐ Falls erforderlich, eine zusätzliche Stütz- oder Querstrebe fachgerecht und in Abstimmung mit dem Dachzelt- beziehungsweise Trägerhersteller montieren lassen.
- ☐ Last- und Windvorgaben beachten. Zusätzliche Abspannungen nur an vorgesehenen Punkten befestigen. Bei starkem Wind das Dachzelt rechtzeitig schließen.
- ☐ Aufbau und Abspannung vor der Reise ausprobieren.

ISOMATTE UND MATRATZE

- ☐ Für jede Person eine ausreichend isolierende Schlafunterlage mitnehmen. Eine dicke Matratze ist nicht automatisch gut gegen Kälte isoliert.
- ☐ Den R-Wert der Isomatte passend zu den erwarteten Nachttemperaturen wählen: Je höher der Wert, desto besser die Wärmedämmung.
- ☐ Eine gewöhnliche, unisolierte Luftmatratze reicht für kalte Bergnächte als alleinige Unterlage nicht aus.
- ☐ Auch im Dachzelt und Fahrzeug die Dämmung unter der Matratze prüfen und gegebenenfalls ergänzen. Eine Antikondensationsunterlage ersetzt keine Wärmedämmung.
- ☐ Ausreichende Länge, Breite und Polsterung beachten.
- ☐ Für aufblasbare Matten Pumpsack und Flickzeug mitnehmen. Eine Schaumstoffmatte kann zusätzlich isolieren und als Reserve dienen.
- ☐ Schlafunterlagen vor Sand schützen, regelmäßig lüften und die Unterseite auf Feuchtigkeit kontrollieren.

SCHLAFSACK UND KÄLTEEMPFINDEN

Im Hohen Atlas kann es auch tagsüber empfindlich kalt werden. Je nach Jahreszeit, Höhenlage und Wetter sind nachts Frost und Schnee möglich. Richtet eure Ausrüstung deshalb nach der kältesten vorgesehenen Übernachtung aus – nicht nach den warmen Stunden in tieferen Lagen.

- ☐ Schlafsack passend zum Reisetermin wählen und die erforderliche Temperaturklasse vorab mit 4×4 Experience abstimmen.
- ☐ Auf die Komforttemperatur achten:
  - Komforttemperatur: Orientierungswert für eine durchschnittliche Frau, die entspannt schläft.

- Limittemperatur: Unterer Grenzwert für einen durchschnittlichen Mann in zusammengerollter Schlafhaltung; keine allgemeine Wohlfühltemperatur.
- Extremtemperatur: Notfallwert mit Unterkühlungsrisiko, keine Grundlage für die Ausrüstungswahl.

- [ ] Frauen benötigen häufig mehr Wärmereserve. Entscheidend ist jedoch das persönliche Kälteempfinden. Wer leicht friert, wählt unabhängig vom Geschlecht einen wärmeren Schlafsack und eine gut isolierende Unterlage. Erschöpfung, Ernährung und Feuchtigkeit beeinflussen das Wärmegefühl ebenfalls.
- [ ] Passende Schlafsackgröße sowie gut schließende Kapuze und Wärmekragen beachten.
- [ ] Daunenschlafsäcke zuverlässig vor Nässe schützen. Kunstfaser ist weniger feuchtigkeitsempfindlich, sollte ebenfalls trocken bleiben.
- [ ] Schlafsack und Ersatzkleidung wasser- und staubgeschützt verpacken.
- [ ] Trockene lange Schlafkleidung, warme Socken und Mütze bereithalten.
- [ ] Eine zusätzliche Decke oder ein Inlett kann ergänzen, ersetzt aber keinen ausreichend warmen Schlafsack.
- [ ] Das gesamte Schlafsystem vor der Reise in einer kühlen Nacht testen.

KOCHER, KOCHGESCHIRR UND VORRÄTE

- [ ] Eigene Kochmöglichkeit mitführen. Örtliche Restaurants ergänzen die Selbstverpflegung, sind aber nicht auf jeder Etappe verfügbar.
- [ ] Zuverlässigen, standsicheren Kocher wählen, der für die erwarteten Temperaturen und Höhen geeignet ist. Vor Abreise ausprobieren.
- [ ] Ausreichend passenden Brennstoff einplanen. Verfügbarkeit, Anschlüsse und Transportbestimmungen der Fähre beachten.
- [ ] Windschutz nach Herstellervorgabe verwenden. Gaskartuschen dürfen dabei nicht überhitzen.
- [ ] Töpfe mit Deckel, Pfanne, Topfgriff und gegebenenfalls Wasserkessel.
- [ ] Pro Person Teller oder Schüssel, Becher und Besteck.
- [ ] Küchenmesser, Schneidebrett, Kochlöffel und Dosenöffner.
- [ ] Feuerzeug und trocken verpacktes Ersatz-Zündmittel.
- [ ] Grundvorrat an Öl, Gewürzen und haltbaren Beilagen; frische Zutaten unterwegs ergänzen.
- [ ] Fleisch nur bei überzeugender Hygiene und Kühlung kaufen, anschließend durchgehend kühlen und zeitnah gut durchgaren. Rohes Fleisch getrennt von verzehrfertigen Lebensmitteln lagern und verarbeiten.
- [ ] Zuverlässige Kühlbox und dicht schließende Vorratsbehälter mitführen.
- [ ] Obst und Gemüse mit sicherem Trinkwasser waschen, gegebenenfalls schälen oder garen.
- [ ] Trinkwasser und Lebensmittelreserven entsprechend der Etappenplanung einpacken, einschließlich einer ohne Kochen verzehrbaren Notration.
- [ ] Spülschüssel, Schwamm, Geschirrtücher, Spülmittel und Müllbeutel. Abwasser und Abfälle an vorgesehenen Stellen entsorgen.
- [ ] Campingtisch und bequemen Stuhl pro Person mitnehmen.

> Kocher und Grills niemals im geschlossenen Zelt, Dachzelt oder Fahrzeug betreiben und nicht als Heizung verwenden. Es bestehen Brand- und Kohlenmonoxidgefahr.

KLEIDUNG UND PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG

- [ ] Kleidung im Schichtprinzip: leichte Kleidung für warme Tage, warme Zwischenlage und isolierende Jacke für kalte Etappen.
- [ ] Wind- und wasserdichte Außenschicht. Im Atlas warme Kleidung auch während der Fahrt griffbereit halten.
- [ ] Mütze, Handschuhe, warme Socken und feste Schuhe.
- [ ] Bequeme Schuhe für die Stadtführung in Fès.
- [ ] Sonnenhut, Sonnenbrille, Sonnenschutz und Lippenpflege.
- [ ] Tuch und gut sitzende Schutzbrille gegen Flugsand.
- [ ] Persönliche Medikamente, Hygieneartikel, Handtuch und Badeschlappen.
- [ ] Stirnlampe mit Ersatzbatterien oder Lademöglichkeit.
- [ ] Wasser- und staubgeschützte Aufbewahrung für Kleidung, Telefon und Kamera.

NOTFALLPLAN – ALTERNATIV IM FAHRZEUG SCHLAFEN

- [ ] Vor der Reise ausprobieren, ob alle Mitreisenden bei Sturm, starkem Regen oder Zeltschaden vorübergehend im Fahrzeug übernachten können.
- [ ] Liegefläche vorbereiten und Gepäck sicher verstauen. Ausgänge müssen frei und von innen erreichbar bleiben.
- [ ] Isomatten, warme Schlafsäcke und trockene Kleidung griffbereit halten. Auch ein ungeheiztes Fahrzeug kann stark auskühlen.
- [ ] Reicht der Platz nicht aus, vorab eine Alternative mit 4×4 Experience abstimmen. In abgelegenen Regionen sind Unterkünfte nicht jederzeit erreichbar oder verfügbar.
- [ ] Bei ungünstiger Wetterentwicklung frühzeitig gemeinsam mit dem Guide über einen anderen Stellplatz, eine angepasste Route oder eine Unterkunft entscheiden.
- [ ] Für geeignete Belüftung sorgen und den Motor beim Schlafen ausgeschaltet lassen. Eine Standheizung nur fachgerecht eingebaut und entsprechend ihrer Zulassung betreiben; Abgasführung und Verbrennungsluftzufuhr müssen frei bleiben.
- [ ] Fahrzeugschlüssel, Stirnlampe, Schuhe, warme Jacke, Telefon und Wasser vom Schlafplatz aus erreichbar halten.

MAROKKO MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Am Morgen klare Bergluft, unterwegs die Düfte der Souks, am Abend etwas Gutes auf dem Teller. Dazwischen Pisten, Wüstenweite und Begegnungen, für die man sich Zeit nehmen möchte.

Diese Checkliste dient der Orientierung und ersetzt keine individuelle Beratung. 4x4 Experience by Michael Ortner übernimmt keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben. Bitte prüft vor der Reise alle Ausrüstungsgegenstände auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit. Änderungen im Reiseverlauf behalten wir uns vor.